

Fernsehen ohne grosse Kosten

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 32

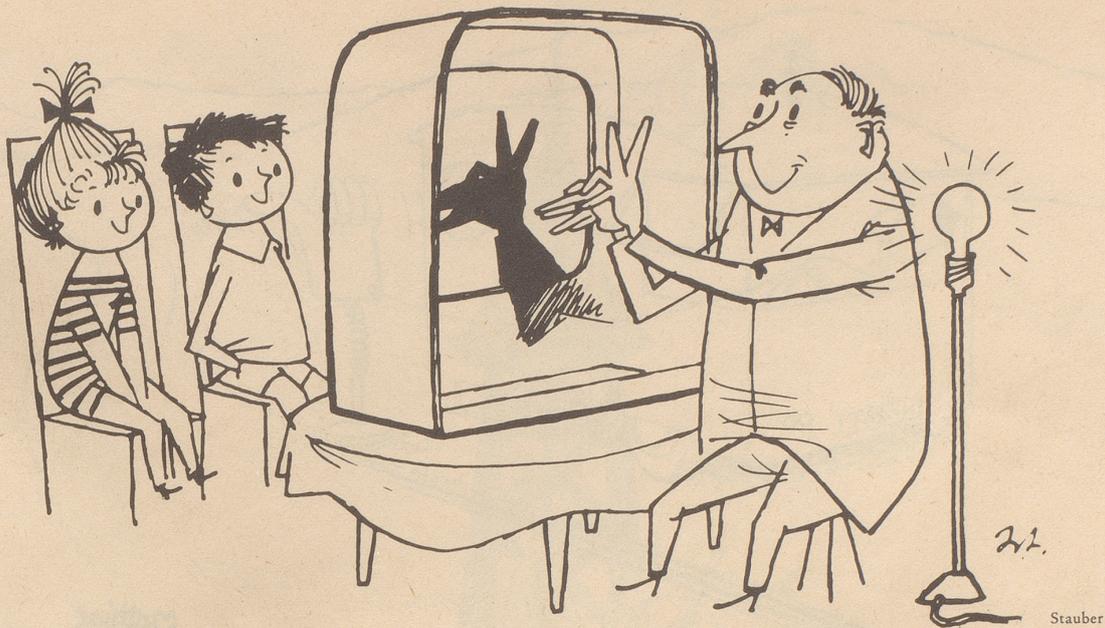
PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fernsehen ohne große Kosten

Mexikanisches Geschichtchen

Manuelo und Manuella waren über zwanzig Jahre verheiratet, ein nicht allzu glückliches Paar, wie das ja im Leben nicht allzuseiten vorkommen soll. –

Manuelo verbrachte seine Tage in der Sonne sitzend, wobei ihm seine Pfeife, aber nicht Manuella Gesellschaft leistete. Sie hatte an seinem Faulenzerleben wenig Gefallen. Es verging kein Tag, ohne daß sie ihm darob recht bittere Vorwürfe machte. Tagedieb und Taugenichts waren Komplimente, die der gute Manuelo ohne Widerrede einheimste. «So nimm Dir doch endlich ein Beispiel an Pedro, dem Kettenraucher! Er war auf dem besten Wege seine Stimme zu verlieren, als er sich kurzerhand entschloß, das Rauchen aufzugeben! Seit diesem Tag hat ihn kein Mensch mehr mit einer Zigarette im Munde gesehen!!! Das nenne ich Energie und Willenskraft.»

Am darauffolgenden Tage, als sie Manuelo friedlich ein Pfeifchen schmauchend im Hofe ertappte, keiferte sie neuerdings: «Du bist ein unverbesserlicher Tagedieb. Alle guten Ratschläge scheinen Dir nicht den geringsten Eindruck zu machen! Glücklicherweise sind nicht alle Männer so faul und willenslos wie Du! Ich wollte, Du würdest Dir an José ein

Beispiel nehmen. Du weißt, was er sich tagtäglich hinter die Binde gegossen hat. Wein-glas und José waren unzertrennliche Gefährten. Als seine Leber anfang, ihm etwelche Beschwerden zu machen, warf er sein Glas zum Fenster hinaus und löschte seinen Durst mit fader Limonade! Ja, das nenne ich Willenskraft, und daran solltest Du Dir ein Beispiel nehmen ... »

Bis zu dieser Stunde hatte es Manuelo vermieden, sich mit seiner Frau in eine Diskussion einzulassen. An diesem Tage aber schien auch er in streitsüchtiger Stimmung zu sein. «Halt s Maul, Manuella», polterte er, «ich will Dir sagen, daß ich mehr Courage und Energie besitze als Deine zwei Musterknaben Pedro und José!» Griff nach seiner zerschlis-senen Mütze und seiner geliebten Pfeife und marschierte zum Hause hinaus! Eine halbe Meile von seinem Häuschen stand eine ver-lassene Hütte. Dort lebte er nun friedlich, ohne auch nur von einer Seele gestört zu werden, während eines vollen Monats. Sein stilles Glück dauerte aber nicht allzulange. Eines Abends klopfte es mysteriös an seiner Türe. Auf seine Frage: «Wer ist draußen?» antwortete eine scheue Frauenstimme: «Ich bin's, Manuella!» «Was willst?» war seine schroffe Gegenfrage. Worauf die Frauen-

stimme zärtlich flötete: «Ach! ich wollte Dir nur mitteilen, daß Pedro wieder raucht!»

Victor A. Sax

Moderne Beinfessel 1958

Polizeikommissar: «Wie Sie erklären, wurde Ihnen Ihre Handtasche von einem Manne entrissen, der an Krücken ging und sich nur sehr langsam fortbewegen konnte. Warum haben Sie ihn denn nicht verfolgt und einem Polizisten übergeben?»

Dame: «Das war leider nicht möglich, denn ich trug ja mein Super-Pariser-Sackkleid ...»

Frafebo



Wo die Sonne lacht, ist Ferienland. Wo es drei Wochen ohne Unterbruch regnet, lachen nur noch die englischen Gäste ...

Die Tat



Es ist so leicht,
gut rasiert zu sein ...

Jeden Morgen tac-tac auf dem Schleifapparat **Allegro** und Ihre alte Klinge wird wieder neu. Und zum Einseifen benützen Sie CHICMAN.

In Messerschmieden, Parfum., Drogerien etc.
Industrie AG Allegro, Emmenbrücke (Lu)



Kindschi Söhne AG., Davos

